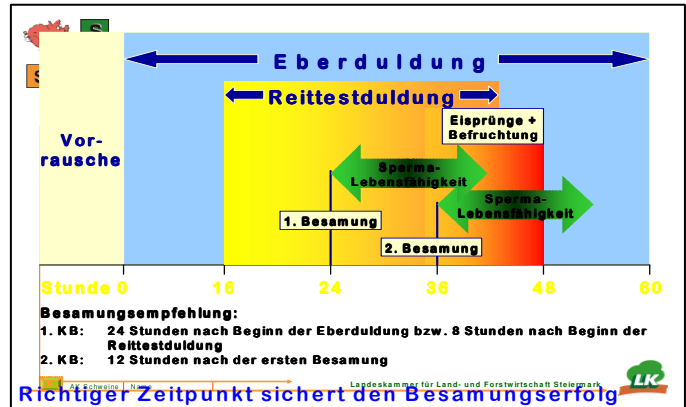


Die 10 Besamungsregeln:

1) **Richtigen Zeitpunkt der Besamung einhalten:**

ZS nur dann besamen, wenn diese gut steht!!!



2) **Stimulierung !!!** Eber vor die Sau bringen
(bei Gruppenbesamung Absperrgitter verwenden)

3) **Duldungsreflex** mittels Rücken bzw. Flankendruck **überprüfen**,
anschließend **Besamungsgurt** od. Besamungstasche **anlegen**.

4) **Trockene Schamreinigung** mit einem Einwegreinigungstuch (Küchenrolle)

5) **Einwegkatheter auspacken, Samentube leicht schwenken**, danach die Spitze abdrehen und eventuell Katheterspitze mit der Samenflüssigkeit benetzen.

6) **Vorsichtiges Einführen des Katheters**
→ zuerst von unten einführen → ! Harnröhre !

Danach durch leichtes Ziehen, den richtigen Sitz überprüfen!



7) **Geöfnete Samentube** am Katheter **anstecken**.

8) **Samentube** am Besamungsgurt **befestigen** und wenn es zum Ansaugen des Samens kommt, Luft in die Tube einlassen (nicht aufschneiden!).
→ **Samen nicht „hineindröcken“!**



Wichtig: Eberkontakt u. leichtes massieren der rechten Flankeninnenseite unterstützen das Ansaugen des Samens durch die Sau. Nachdem der Samen von der Sau restlos angesaugt wurde, den Eber noch mehrere Minuten vor der Sau belassen.

9) **Katheter und Besamungsgurt** behutsam **entfernen** u. **Katheter entsorgen!!**

10) **Zuchtsau mit Farbstift markieren** u. die **Besamung** z.B. im **Protokoll eintragen**. Die darauf folgenden Tage speziell bei Jungsaunen auf die richtige Tragezeitfuttermenge (JS: max. 2,2 kg/Tag) und auf eine ausreichende Wasserversorgung sicherstellen.